

Die vorpontische Erosion

von

R. Hoernes,

c. M. k. Akad.

(Mit 5 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. December 1900.)

Die erste Veranlassung, mich mit dem Gegenstande zu beschäftigen, dem die nachstehenden Ausführungen gewidmet sind, bot mir vor einigen Jahren eine Mittheilung von Dr. Franz E. Sueß, durch welche ich auf ein eigenartiges Vorkommen von *Melanopsis impressa* Krauß nächst Zemmendorf im Ödenburger Comitate aufmerksam gemacht wurde. Über die unmittelbaren Ergebnisse der Untersuchung jener Fundstelle, über die eigenartige, daselbst beobachtete Conchylienfauna und etwelche Wahrnehmungen, die sich auf den altbekannten Fundort Wiesen (Rétfalu) der sarmatischen Schichten beziehen, habe ich in einer kleinen, im 47. Bande des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt, Wien, 1897, S. 57 bis 94 veröffentlichten Arbeit (»Sarmatische Conchylien aus dem Ödenburger Comitat«) berichtet und erstlich die gemachten Wahrnehmungen dahin gedeutet, dass die betreffenden Schichten mit ihrer eigenartigen Mischung sarmatischer und pontischer Faunenelemente am ehesten der mäotischen Stufe Andrusows gleichgestellt werden können. Ich habe sodann kleine, in diesen Schichten vorkommende, sehr eigenthümliche evolute Gasteropodenschälchen, welche durch Übergangsformen mit *Hydrobia ventrosa* Mont. und *Hydrobia Frauenfeldi* M. Hoern. zusammenhängen, für nahe verwandt mit der heute im Baikalsee lebenden Gattung *Liobaikalia* E. v. Martens erklärt und